

## Jahr der Stille 2010

# Impuls im Februar

Das „Jahr der Stille“ ist eine gemeinsame Initiative verschiedener christlicher Kirchen.

Warum ein Jahr der Stille?

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit und in einer lauten Welt. Stress ist ein Modewort, ein Burn-Out nicht selten. Viele Menschen suchen mit Sehnsucht nach Ruhe - nach Stille. Oft sind wir die vielen Worte leid die täglich auf uns einströmen. Wir sehnen uns nach Ruhe, nach Klarheit, letztlich nach Stille. Ein „Jahr der Stille“ kann dazu helfen, das Leben bewusst neu zu ordnen, dass Räume der Stille möglich werden.

Gott selbst ruhte einen ganzen Schöpfungstag! Auch von Jesus wissen wir, dass er immer wieder in die Stille ging. Gott hat Menschen vor wichtigen Aufgaben in die Ruhe geführt. So war Mose vierzig Jahre in Midian. Der Prophet Elia lebte längere Zeit zurückgezogen am Bach Krit. Auch Jesus hatte eine Zeit des Rückzugs und Reifens vor seinem öffentlichen Leben.

Bei der Gottesbegegnung Elias am Horeb war Gott nicht im Wind und nicht im Erdbeben und nicht im Feuer, obwohl dies Elia vermutlich gerne gehabt hätte. Gott begegnete ihm in der absoluten Stille und aus dieser Stille heraus redete er neu mit Elia (! Könige 19).

Es muss still werden, damit wir Gott hören können. Und still wird es selten genug. Die Stille als Quelle des Gottvertrauens, so die Botschaft Jesu. Es geht um das, was Menschen in der Tiefe ihrer

Seele Halt gibt, um die Gottesbeziehung, in der wir Menschen auch zu uns selbst finden.

*Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.*

Wer schweigt und hört, kann Frieden finden für die Seele.

Nur wer Stille findet, kann hören lernen.

Nur wer Stille findet, hört auf zu reden und hört auf, die Stille mit Worte zu füllen.

Wer Stille findet, hört auf, vor sich selbst davon zu laufen und vor Gott.

Wagen wir Stille in unserem Leben. Suchen wir feste Zeiten und Orte der Stille, damit wir Gott hören können, Gott begegnen.

Nicht das Gewaltige ist der Weg unseres Gottes, sondern das Leise. Der Gott der kleinen Dinge..., der Gott für Dich und mich.

Schw. M. Andrea op

